

Vorwort

Mit dem vorliegenden Band III für das dritte Lehrjahr für die anerkannten Ausbildungsberufe Mediengestalter/in und Videoeditor/in ist die Herausgabe der „Ausbildungshandbücher audiovisuelle Medienberufe“ vorläufig abgeschlossen.

Auch in diesem Handbuch, das in der vorliegenden Auflage wieder sehr viele neue Abschnitte oder gar Kapitel aufweist, wird das bisherige, bewährte Konzept weiterverfolgt: Es geht nicht um einen „Abklatsch“ des Frontalunterrichts oder der Praktika an der Berufsschule oder der Schule für Rundfunktechnik – sonst wäre ja entweder der Unterricht oder das Handbuch obsolet. Stattdessen werden schwerpunktmäßig besonders wichtige Themen aus dem Video- und dem Audibereich in Kapiteln behandelt, die in sich abgeschlossen sind, sich also zum Selbstlernen eignen. Sie erfüllen im besten Sinne des Wortes grundlegende Funktionen, indem sie die Lernenden in die Lage versetzen, den heute fast täglich zu beobachtenden, spezifischen Hardware- und Softwareneuerscheinungen – und den fast inflationären, aber berufswichtigen Veröffentlichungen dazu in Fachzeitschriften, Funk und Fernsehen sowie im Internet – noch lange Zeit folgen zu können. Ein Beispiel dafür sind MPEG-2, -4 und -7; denn man muss sich u. a. sehr gut mit GOPs auskennen, um bestmögliche Kompressionsergebnisse zu erzielen. Dem Leser dieses Werkes helfen mancherlei Fragenkataloge zur Überprüfung des eigenen Lernfortschritts. Auch für das separate Studium ist dieser Band durchaus geeignet, denn die jeweiligen Ausführungen stellen – wenigstens zum Teil – auch höhere Ansprüche an die Fortbildungsbereitschaft der Adressaten. Die „Belohnung“ für den/die Lernende/n besteht aber darin, einen tiefer gehenden Einblick in das faszinierende Berufsumfeld „Multimedia“ zu gewinnen, dessen Boom noch lange anhalten wird. So ist er/sie in der Lage, die eigenen Chancen zu erhöhen, weiterzukommen. Es gibt viele Beispiele von srt-Absolventen, die auf entsprechende Weise Bemerkenswertes erreicht haben.

Für die Lehrer oder Dozenten dagegen sollen die einzelnen Kapitel Gerüste bilden, um die sich ihre für bestmögliche Lehreffizienz mehr auf die Praxis ausgerichteten Ausführungen ranken können – für ausführlichere theoretische Erörterungen lässt ihnen der dichte Ausbildungsplan ohnehin kaum Zeit.

Eine gewisse Redundanz zwischen einzelnen Kapiteln der drei Handbücher ist übrigens durchaus beabsichtigt, bietet sie doch Gelegenheit, dasselbe oder ein verwandtes Thema u. U. nochmals von einer anderen Warte aus (z. B. fachübergreifend zwischen Bild und Ton) zu betrachten und dadurch zur Bereicherung und Festigung des Wissens beizutragen.

Wir hoffen, dass diesem stark erweiterten Band III ein ähnlich positiver Erfolg beschieden sein wird wie seinen Vorgängern, die eine bemerkenswerte Akzeptanz auch weit über den eigentlichen Adressatenkreis hinaus erfahren haben.

srt, im Frühsommer 2003